

Lateinamerikanische Gesänge in St. Ansgarii

Großer Hochschulchor und Kammerchor (Uni Bremen und HfK Bremen) geben Semesterabschlusskonzert

Unter dem Titel „Misa Criolla“ findet am 19. Juni 2019, 20 Uhr, das gemeinsame Semesterabschlusskonzert des Großen Hochschulchores und des Kammerchores in der Kirche St. Ansgarii statt. Unter der Leitung von Friederike Woebcken erklingen die titelgebende, überaus populäre christlich-lateinamerikanische Messe sowie Chormusik aus Mittelamerika und verschiedene Kompositionen in den Folklore-Traditionen der Anden-Länder Chile, Argentinien, Bolivien. Die beiden Chöre werden von den musikalischen Gästen Ulli Simon, Jorge Ballesteros, Cache Cavour sowie lateinamerikanischen Studierenden des Fachbereiches Musik unterstützt.

Werke von Ralph Vaughan Williams, Ildebrando Pizzetti, Pēteris Vasks und Per Nørgård runden das Programm ab und setzen über den lateinamerikanischen Programmkern hinaus weitere musikalische Akzente.

Semesterabschlusskonzert

„Misa Criolla“

Großer Hochschulchor und Kammerchor (Uni Bremen, HfK Bremen)

19. Juni 2019, 20 Uhr

St. Ansgarii Kirche

Schwachhauser Heerstraße 40, 28209 Bremen

Eintritt frei.

Ariel Ramírez komponierte die Messe „Misa Criolla“ 1963/1964. Inspiriert durch seine Begegnungen im Nachkriegseuropa der 1950er-Jahre, unter anderem mit zwei deutschen Schwestern, die in der Nazizeit heimlich KZ-Häftlinge mit Essen versorgt hatten. Ramírez war von einer ganzen Reihe von Menschen auf seiner Reise tief beeindruckt und wollte ihnen musikalisch danken, indem er ein religiöses Werk schuf, das Freude, Trauer und religiöse Anbetung ausdrückt. Zu Beginn der 1960er-Jahre ließ das Zweite Vatikanische Konzil für die bis dahin ausschließlich lateinische Liturgie der Heiligen Messe auch die jeweiligen Landessprachen zu. Dies nahm Ramírez zum Anlass, die fünf liturgischen Teile Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei mit verschiedenen Anden-Rhythmen zu unterlegen und als Text die offizielle spanische Messliturgie zu verwenden. Die „Misa Criolla“ ist Ramírez' bekannteste Komposition und gilt als bedeutendstes Werk argentinischer Sakralmusik.

Presseinformation

Hochschule für Künste
University of the Arts
Bremen

The logo for HfK Bremen, consisting of the letters 'HFK' in white on a red rectangular background, with the word 'BREMEN' in white on a red rectangular background below it.

Friederike Wobcken wurde 1998 zur Professorin für Chorleitung an die Hochschule für Künste Bremen berufen. Dort steht sie dem von ihr gegründeten Großen Hochschulchor und dem Kammerchor vor, der bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben zahlreiche Auszeichnungen gewann. Seit 1990 leitet sie den Madrigalchor Kiel. Mit diesem Ensemble ist sie über den norddeutschen Raum hinaus bekannt geworden durch CD-Einspielungen und eine rege Konzerttätigkeit. Von 1996 bis 2000 führte sie mit dem legendären schwedischen Chorleiter Eric Ericson die Sommerkurse »Chordirigieren« im Nordkolleg Rendsburg durch. Friederike Wobcken ist national und international als Dozentin und Jurorin tätig. Im Juni 2002 wurde ihr der Kulturpreis der Stadt Kiel verliehen.

Der **Große Hochschulchor** der Hochschule für Künste und der Universität Bremen ist offen für Studierende aller Fachbereiche dieser beiden Hochschulen. Ziel des Ensembles ist es, den Studierenden die Gelegenheit zu geben, größere Chorwerke mit Instrumentalbegleitung zu erarbeiten. In den vergangenen Semestern wurden zahlreiche oratorische Werke einstudiert.

Der **Kammerchor** der HfK Bremen ist offen für alle Studierenden der Hochschule für Künste Bremen und der Universität Bremen. Da in relativ kurzer Zeit ein anspruchsvolles Konzertprogramm erarbeitet wird, werden erfahrene Chorsänger*innen mit Blattsingfähigkeit gesucht. Der Schwerpunkt liegt auf dem Erarbeiten anspruchsvoller A-cappella-Literatur aus dem 19., 20. und 21. Jahrhundert. Der Kammerchor ist inzwischen eine feste musikalische Größe im Musikleben Bremens. Er hat Konzertreisen innerhalb Deutschlands und des europäischen Auslands unternommen. 2006 gewann er den zweiten Preis beim Deutschen Chorwettbewerb in Kiel, 2015 wurde der Chor mit zwei Goldmedaillen beim Internationalen Chorwettbewerb in Lissabon ausgezeichnet. Im Sommersemester 2018 unternahm der Kammerchor eine Konzertreise nach Helgoland. Für Anfang Juli ist die Teilnahme am Internationalen Chorfestival in Salerno (Italien) geplant.

Die **Hochschule für Künste Bremen** ist die führende Kunsthochschule in Nordwestdeutschland. Mit 860 Studierenden, 61 Professor*innen und 158 Lehrbeauftragten bietet die HfK Bremen ein einzigartiges Portfolio von Lehrveranstaltungen und garantiert eine individuelle Förderung der Studierenden in Werkstätten, Laboratorien und Studios sowie Übungsräumen und Konzertsälen. Zentrale Qualität der HfK Bremen ist die interdisziplinäre Verbindung der unterschiedlichen Disziplinen zwischen Kunst, Design und Musik, die in gemeinsamen Projekten entwickelt wird. Die HfK Bremen hat zwei Standorte, der eine befindet sich in einem historischen Speichergebäude der Überseestadt, den

A vertical stack of four red rectangular boxes containing the words 'ART', 'MUSIC', 'DESIGN', and 'THEORY' in white capital letters from top to bottom.

Presseinformation

Hochschule für Künste
University of the Arts
Bremen



ehemaligen Docklands von Bremen, der andere in einem klassizistischen Gebäude im historischen Zentrum der Stadt.

Die Hochschule und ihre Aktivitäten von Ausstellungen, Interventionen im öffentlichen Raum bis zu Konzerten und Festivals ist eine Säule des Bremer Kulturangebots (rund 400 Veranstaltungen der HfK Bremen) und bietet den Studierenden viele Möglichkeiten, die eigenen Kompetenzen vor Publikum zu erproben.

Bremen als historische Hansestadt hat in Jahrhunderten Bürgerstolz, demokratische Traditionen, Eigenheiten und Eigenständigkeiten entwickelt und gilt in Deutschland als Pionier- und Experimentierstadt, die dem Neuen gegenüber aufgeschlossen ist. Bei den Studierenden ist Bremen als Lebensumfeld sehr beliebt.

Impressum

Hochschule für Künste Bremen, verantwortlich: Pressestelle
Am Speicher XI 8, 28217 Bremen, Telefon 0421.9595 1031, Fax 0421.9595 2031
E-Mail: pressestelle@hfk-bremen.de, www.hfk-bremen.de

